

Herbst

aus der Kantate „Jahresbilder“
Theodor Storm

Gerhard Rabe

$\text{♩} = 120$
mf

S
A
M

Schon ins Land der Py - ra - mi - den flohn die Stör - che, flohn die
Stör - che ü - bers Meer; Schwal - ben - flug ist längst ge -
Schwal - ben - flug ist längst ge -
schie - den, auch die Ler - che singt nicht mehr. *langsamer* Ne - bel
schie - den, auch die Ler - che singt nicht mehr. *mp* *kurz* Ne - bel
schie - den, auch die Ler - che singt nicht mehr. Ne - bel

$\text{♩} = 92$

13
hat den Wald ver - schlun - gen, der dein stil - les Glück ge - sehn; ganz in
hat den Wald ver - schlun - gen, der dein stil - les Glück ge - sehn; ganz in

18

Duft und Däm-me - run - gen will die schö - ne Welt ver -

Duft und Däm-me - run - gen will die schö - ne Welt ver -

23

a tempo ♩ = 120

gehn. Und es leuch - ten Wald und Hei - de, und es leuch - ten Wald und

gehn. Und es leuch - ten Wald und Hei - de, und es leuch - ten Wald und

27

Hei - de, dass man si - cher glau - ben mag, hin - ter al - lem Win - ter -

Hei - de, dass man si - cher glau - ben mag, hin - ter al - lem Win - ter -

31

lei - de, hin - ter al - lem Win - ter - lei - de, lieg' ein fer - ner

lei - de, hin - ter al - lem Win - ter - lei - de, lieg' ein fer - ner

35

rit. - - - - -

Früh - lings - tag, lieg' ein fer - ner Früh - lings - tag.

Früh - lings - tag, lieg' ein fer - ner Früh - lings - tag.